

Wöchentliche

Unterhaltungs-Blätter.

Diese Blätter erscheinen wöchentlich
einmal: Freitags.

Vierteljähr. Pränumerationspreis: 9 Sgr.

Sechs und dreißigster Jahrgang.

Insertionsgebühr: für die Spaltenzeile
oder deren Raum 6 Pf.

Inserat-Annahme: bis Donnerstag fr. 9 Uhr.

Redaction, Druck und Verlag der Opiz'schen Buchdruckerei (H. Baillant).

No. 12.

Sauer, den 23. März

1860.

Zeitereignisse.

Berlin, 17. März. In der letzten Woche ist das
Befinden Sr. Majestät des Königs unverändert dasselbe
geblieben wie in der vorhergehenden. Die Spazierfahrten
konnten ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

— Dem Premier-Lieutenant v. Jena des Garde-Jäger-Bataillons, welcher als der einzige der zur Theilnahme
am spanisch-marokkanischen Feldzuge abgegangenen diesseiti-
gen Offiziere die Schlacht von Tetuan mitgemacht hatte,
ist, wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, für sein rühmliches Ver-
halten in derselben von Ihrer Majestät der Königin von
Spanien eine militärische Ordens-Auszeichnung verliehen
worden.

— Von den Offizier-Corps der Bundes-Kontingente
der Fürstenthümer Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe und
Waldeck, welche in Folge der politischen Verhältnisse des
vorigen Jahres zur Kriegsbesatzung von Luxemburg bestimmt
worden waren und demgemäß längere Zeit in der genannten
Bundesfestung garnisonirt hatten, ist kürzlich als ein Zeichen
der dankbaren Anerkennung für die ihnen von dem preußischen
Offizier-Corps der dortigen Garnison betätigte entgegen-
kommende Kameradschaftlichkeit ein prächtiger Kronleuchter
für den großen Saal des preußischen Militair-Rasinos in
Luxemburg als Geschenk übersandt worden. Wie wir hören,
bemerkte die „N. Pr. Ztg.“, haben auch die betreffenden
fürstlichen Kriegsherren sich an dieser Gabe betheiligt, die
als ein die Beschenkten wie die Geschenkgeber gleichermassen
ehrender Beweis des guten Einvernehmens zwischen deutschen
Bundestruppen begrüßt werden darf.

— Die betreffenden Eisenbahn-Directionen sind, im
Interesse des reisenden Publikums, übereinkommen, zwi-
schen Berlin und Paris einen sogenannten Expresszug ein-
zulegen, der in 24 Stunden die Tour zurücklegen soll,
und war der Termin zur Einrichtung dieses Zuges bereits
auf den 1. April festgesetzt. Obwohl nun schon der Brücken-
bau bei Köln dem Betriebe übergeben und somit eine bedeu-
tende Zeitersparnis für die durchgehenden Züge gewonnen
ist, so kann der beabsichtigte Plan in Folge eingetretener
Differenzen der Regierungen zu dem angegebenen Termine
noch nicht realisiert werden, doch ist die beste Aussicht vor-

handen, daß es den Bemühungen der Eisenbahn-Directionen
gelingen wird, den Expresszug noch im Laufe des Sommers
ins Leben treten zu lassen.

— Nachdem der Prinz-Regent genehmigt hat, daß
den zahlreichen Verehrern des verewigten Ministers Frei-
herrn v. Stein Gelegenheit gegeben werde, zu einem
Denkmal beizutragen, welches Sc. Königl. Hoheit diesem
um das preußische und deutsche Vaterland hochverdienten
Staatsmann in Berlin errichten zu lassen beabsichtigt, sind
eine Anzahl bedeutender Männer, an deren Spitze die Staats-
minister Graf Arnim-Boykenburg und Freiherr von Bo-
delschwingh, zu einem Vereine zur Förderung dieses Zweckes
zusammen getreten. Das Comitee wird auch den geringsten
Beitrag entgegennehmen und s. B. an die mit der Leitung
des Unternehmens beantragte Königliche Behörde abliefern.

— Am 22. März werden die drei Präsidenten dem
Prinz-Regenten die Glückwünsche des Hauses überbringen.

— Die Kosten für die ostasiatische Expedition
wurden bewilligt und (auf den Antrag von Vincke und
Genossen, gegen den Antrag der Kommission) die Absen-
zung der Expedition vor erfolgter Genehmigung „auf
den heutigen Antrag des Staats-Ministeriums“ nachträg-
lich als gerechtfertigt erklärt.

Berlin, 19. März. Am Sonnabend Abend sollte
in den Räumen der alten Münze (Münzstraße 10) der
Guss der vom Professor Wolf modellirten Thiergruppe,
welche als Gegenstück zur Amazonengruppe für die Trep-
penrampe des Museums im Lustgarten bestimmt ist, erfol-
gen. Der Guss mißlang indessen, und es erfolgte eine
Ausströmung der glühenden Erzmasse. Die Feuerwehr
eilte sofort herbei und war von halb 6 bis gegen 8 Uhr
beschäftigt, weitere Gefahr zu verhüten. Es ist dabei leis-
ter die Verletzung mehrerer Personen zu beklagen.

Berlin, 20. März. Wie der „National-Zeitung“
geschrieben wird, sollen die beiden preußischen Kriegsschiffe,
Fregatte „Thetis“ und Schooner „Frauenlob“, welche,
wie schon gemeldet, am 15. März. von Portsmouth in
See gingen, zunächst Madeira anlaufen und dann nach
La Plata gehen. Die Dampfskorvette „Arcona“, deren
Reparaturen in 8 – 10 Tagen vollendet sein werden, wird

dieselbe Tuer verselgen und es soll das ganze Geschwader dann von Montevideo aus gemeinschaftlich die Reise nach Singapore fertigen, um dort das Gesandtschaftspersonal, welches mit der Ueberlandpost im Mai abgeht, aufzunehmen.

Berlin, 20. März. Dem Berichtnach wird die Frau Prinzessin von Preußen nach Ostern sich von hier nach Coblenz begeben, wo die hohe Frau etwa bis zum 1. Mai verweilen dürste, um dann nach Baden-Baden zur Stärkung ihrer Gesundheit zu reisen. Im Juni wird die Frau Prinzessin, wie man sicher glaubt, ihren Wohnsitz wieder hier nehmen, da der hohe Besuch der Königin Victoria von England gegen Ende Juni bevorsteht. Wie in hiesigen Kreisen verlautet, steht der Besuch der Königin Victoria mit dem im Juli erwarteten frohen Ereignis in der Familie des Prinzen Friedrich Wilhelm in Verbindung.

— Der Polizei-Präsident, Freiherr von Bedlig, ist vorgestern auf seine Besichtigungen in Schlesien gereist. Wie verlautet, sollen in der dortigen Gegend durch starken Schneefall mancherlei Notstände herbeigeführt und die Reise des Herrn v. Bedlig dadurch veranlaßt sein.

Potsdam, 18. März. Das herannahende Frühjahr scheint einen wohlthätigen Einfluß auf den Gesundheitszustand Sr. Majestät des Königs zu üben, die Kräftigung wird sichtbarer und die täglichen Ausflüge, die Allerhöchsteselben zur Erholung und Berstreitung gereichen, erhalten im steten Wechsel des Ziels größere Ausdehnung und Mannigfaltigkeit.

Stettin, 20. März. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr. ließen aus den Werften der hiesigen Schiffbaumeister Müsse, Liegnitz und Zieske die erbauten 5 Dampfkanonenbäte „Salamander“, „Schwalbe“, „Wolf“, „Wespe“ und „Tiger“ vom Stapel. Leider ereignete sich, wie die „N. Stett. Ztg.“ berichtet, bei dem Ablauf des letzten ein beklagenswerthes Unglück. Dasselbe rollte mit solcher Behemenz in das Wasser, daß das am Lande befindliche Hemmtau Widerstand findend entzweiriss und mehrere der in zu großer Nähe des Bootes stehenden Personen gegen die umherliegenden Schiffshölzer und in das Wasser warf. Einem Knaben von etwa 15 Jahren ward an einem Balken das Hirn zerschmettert und der Arm zerbrochen, so daß er wenige Augenblicke darauf den Geist aufgab. Mehrere andere Personen erlitten heftige, wenn auch nicht lebensgefährliche Kontusionen. — Am Sonnabend Nachmittag fand im Stadtverordneten-Saale auf Veranlassung des Comité's für die hier zu gründende Hypothekenbank eine Versammlung hiesiger Grundbesitzer und Landwirthe der Umgegend unter dem Vorsitz des Justizraths Dr. Zacharia statt. Gegen die Hauptgrundsätze des Projekts wurden nur einzelne Bedenken laut, die von dem Vorsitzenden leicht widerlegt wurden. Wie die Lokalblätter melden, erfolgten zahlreiche Beitrittserklärungen mit einem Gesamtbetrage von 284,000 Thlr., ein Beweis,

wie lebhaft die Einrichtung eines solches Instituts gewünscht wird.

Aus München wird dem „Pfälz. Cour.“ folgende Nachricht mitgetheilt: „In mehreren Zeitungen ist das Gerücht verbreitet, daß Napoleon mehreren kleineren Höfen Anträge bezüglich Gebietsvergrößerung auf Kosten Preußens unter gewissen Bedingungen gemacht habe. Ich bin nun in der Lage, Ihnen aus zuverlässiger Quelle die Wahrheit dieses Gerüchtes bestätigen zu können, daß dieselben jedoch, was unsere Regierung betrifft, mit Indignation zurückgewiesen worden.“

Aachen, 12. März. Vor einigen Tagen trat, der „Elberf. Ztg.“ zufolge, Herr Dr. phil. Eylert, Sohn des früheren evangelischen Bischofs gleichen Namens, in der St. Michaeliskirche zu Burtscheid zur katholischen Kirche über.

Dresden, 15. März. Das heutige „Dresdner Journal“ enthält einen scharfen Artikel betreffs der Annexion Savoyens an Frankreich. In demselben heißt es unter Anderem: die Schuld daran trage Englands Politik, welche die Basis des Vertrages von Villafranca erschüttert habe, so wie die Passivität der übrigen Mächte gegenüber der Nichtausführung der im Frieden zu Zürich stipulirten Punkte. Ich opponiren zu wollen, sei zu spät, da die Annexion als vollendete Thatsache betrachtet werden könne.

Dresden, 16. März. Das „Dresdner Journal“ dementirt offiziell die von Berliner Blättern gebrachte Nachricht, wonach die österreichischen Viertelguldenstücke angeblich einen Minderwerth von 2 pSt. haben sollen, und fügt hinzu, die genaue amtliche Probe des sächsischen Finanzministeriums habe nicht den geringsten Minderwerth ergeben, es habe sich vielmehr die vollständige Uebereinstimmung mit dem Wertverhältnisse der übrigen Vereinsmünzen herausgestellt.

Frankfurt a. M., 17. März. In der heutigen Bundestagssitzung hat Preußen im Vorauß sein Votum in der kurhessischen Angelegenheit abgegeben. Preußen fordert zunächst die Prüfung, dann die Wiederherstellung der Verfassung vom Jahre 1831. Die Majorität des kurhessischen Ausschusses stellte den Antrag: die Petition der kurhessischen Zweiten Kammer ad acta zu legen, weil dieselbe incompetent sei. Die Minorität des Ausschusses hat sich diesem Antrage nicht angeschlossen.

Turin, 16. März. Es heißt, ein neuer Zwischenfall sei eingetreten und habe der Situation eine andere Wendung gegeben. Der Prinz Lucian Bonaparte soll gestern morgen mit einem Briefe des Kaisers angelommen sein, worin Letzterer auf der Nothwendigkeit besteht, die Autonomie Toskanas zu respektiren. Diese Frage wird in Frankreich ganz anders angesehen als in Turin. Wenn die piemontesische Regierung die Ansichten Frankreichs in dieser Beziehung unterstützen will, so würde man ihr versprechen, sich nicht materiell der Annexion zu widersetzen, gegen die man indessen protestiren und für welche man die Verantwortlichkeit Piemont überlassen müßte.

London, 19. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses überbrachte der Kammerherr Lord Castle-rose die Antwort der Königin auf die Dankadresse. Ihre Majestät ist über die Zustimmung des Parlaments zum Handelsvertrage, der die freundlichen Beziehungen zu Frankreich befördere, erfreut. Kinglake teilte mit, er habe auf telegraphischem Wege die Nachricht erhalten, die Municipalität von Nizza hätte dahin ihr Votum abgegeben. Nizza wolle mit Sardinien vereint bleiben oder anderen Falles einen selbstständigen Staat bilden. Eine Deputation habe dieses Votum der Regierung in Turin überbracht.

L o k a l e s.

Jauer, 21. März. Am heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 1253 Stück Pferde, 837 Stück Rinder, 2 Stück Ziegen.

— Die alte städtische Ressource in Breslau hat eine Petition um Beibehaltung der zwei- resp. dreijährigen Dienstzeit im Umlauf gesetzt. Wie wir hören, ist auch aus unserer Stadt eine mit circa 150 Unterschriften versehene Zustimmung dorthin abgegangen.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Sitzung vom 9. März.

Untersuchung wider Heinze und Genossen. In der Nacht vom 9. zum 10. Dezember v. J. stiegen Diebe durch ein Fenster zu ebener Erde in das Haus des Butterhändlers Friebe zu Blumenau und nahmen aus dem Vorratho-Gewölbe gegen 5 Pf. Butter, eine Mandel Eier, 4 leinene Buttertücher, ein Handtuch, eine eiserne Pfanne und 1 Butterwaage mit. Von dort begaben sie sich durch den Garten des Bauer Heissler nach dem benachbarten Dorfe Falkenberg an das Haus des Freigärtners Kräzig. Es war zwischen 12 und 1 Uhr als Kräzig durch das Anschlagen seines Hundes aus dem Schlafe geweckt und vor die Thüre eilend 2 Männer gewahrte, von denen der eine vor dem Kellerloche stand und einem zweiten aus dem letzteren heraushalf. Beide

ergriessen die Flucht, wobei der Eine einen Pelz oder ein ähnliches Kleidungsstück von der Erde aufhob und fortnahm. Kräzig folgte den Dieben und fasste den kleineren derselben jedoch nicht ohne heftige Gegenwehr, indem ihm derselbe, auf den Ruf seines Genossen: „schlag' das verfluchte Euder todts“, mit einer am Stock befindlichen kleinen Art mehrere Hiebe über Kopf und Gesicht versetzte. Die bei Kräzig aus dem Keller gestohlenen Sachen haben die Diebe im Stiche gelassen. Der Tagearbeiter Johann Carl Aug. Heinze aus Ober-Poischwitz und der Häusler Aug. Reimann von dort wurden der That beschuldigt und standen heut vor den Schranken des Gerichtshofes. Vertheidiger des Ersteren war Herr Appellationger. - Ausc. Tschierschky. des Letzteren Herr Justizrat Reck v. Schwarzbach. Heinze bekannte sich schuldig; er war derjenige, welcher den Kräzig gemishandelt hatte. Reimann bestritt durchweg; er wurde jedoch von der Anklage der Theilnahme an einer Körperverletzung freigesprochen, dagegen wegen 2 schweren Diebstählen im ersten Rückfall mit 4 Jahr Zuchthaus und 4jähriger Polizeiaufsicht, Heinze dagegen wegen zweier unter milderen Umständen verübter schwerer Diebstähle im ersten Rückfall und wegen einfacher Körperverletzung mit 2 Jahr Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahr und 2jähriger Polizeiaufsicht bestraft.

Kirchen = Nachrichten.

Geboren:

Jauer. Den 14. März Frau Gärtner Kramer e. T. Verwitwete Pähnold e. S. Frau Zimmermann Deschamps e. S. — Den 15. Frau Schäfer Wuttig e. S. — Den 17. Frau Schmiedemeister Dertelt e. S. Frau Handelsmann Bickle e. T. — Den 18. Frau Königl. Kreisgerichts-Actuarius Stelzer c. S. — Den 19. Frau Bahnwärter Thomas e. todte T.

Altjauer. Den 15. März Frau Bahnwärter Rüssert e. T. — Den 18. Frau Gastwirth Hirsch e. S.

Reppersdorf. Den 11. März Fr. Dienstknecht Kriegel e. T.

Gestorben:

Jauer. Den 15. März des Töpfermeister Sieber T., Johanne Louise Bertha, 2 J. 9 M. 13 T. Des Tagearbeiter W. Gurlt S., Wilhelm Gustav Ferdinand, 3 M. 8 T. — Den 18. des pensionirten Gensd'arm Wagner Ehefrau, Marie geb. Kasel, 69 J. 9 M.

Poischwitz. Den 16. März der Einwohner Anton Seidel, 52 J.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe stehen gegen sofortige baare Bezahlung in den hiesigen Stadtforsten und zwar:

1. Im Hospital-Forste:

$1\frac{1}{2}$	Schock	hart Gebundholz	zum Preise von 2 tl. 5 sgr.
9	"	"	= 2 = "
$27\frac{1}{4}$	"	"	= 1 = 20 "
$20\frac{1}{4}$	"	"	= 1 = 17 "

pro Schock,

2. Im Kämmerei-Forste (Krockenberg):

10	Schock	weich Gebundholz	zum Preise von 1 tl. 10 sgr.
$\frac{1}{4}$	= weiche Stangen	=	= 5 = "

pro Schock,

3. Im Kämmerei-Forste (Streitberg):

16	Schock	hart Gebundholz	zum Preise von 2 tl. 5 sgr.
$40\frac{1}{2}$	"	"	= 2 = "

pro Schock,

und wollen sich Käufer dieserhalb an den Gemeinde-Einnehmer Hoffmann hier oder an den städtischen Förster Neygenfind zu Siebenhuben wenden.

Jauer, den 20. März 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Kanzlei-Assistenten in unserer Communal-Registratur mit einer monatlichen Remuneration von 10 Rthlr. ist erledigt und werden zu dieser Stelle qualifizierte und militairversorgungsberechtigte Personen hiermit aufgefordert, sich unter Einreichung von Zeugnissen über ihre Qualification zu gedachter Stelle bei uns zu melden. Jauer, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir nach dem Abgange des bisherigen Polizei-Amtsassistenten Gustav Schickan an dessen Stelle den Sergeanten des Königl. 5. Artillerie-Regiments Heinrich Wilhelm Oswald Mehwald, aus Jauer gebürtig, probeweise auf 6 Monate zum Polizei-Amtsassistenten hierselbst ernannt haben.

Jauer, den 17. März 1860.

Der Magistrat.

Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Mittwoch den 27. März 1860, um 2 Uhr Nachmittags.

- 1) Wegen Einführung sogenannter Kontrole-Uhren für den Nachwachtdienst. Anderweitiger Vorschlag des Magistrats zur Kontrolirung der Nachtwächter.
- 2) Bau-Rapport pro Februar 1860.
- 3) Mittheilung des Jahresberichtes des Bürger-Unterstützungs-Vereines pro 1859.
- 4) Antrag auf Remission in Betreff des Pachtzinses für die städtische Viehweide.
- 5) Zwei Anträge auf Zulassung von Agenturen, und zwar: für die Hagelversicherungs-Gesellschaft Germania und für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus.
- 6) Erwählung eines Mitgliedes zur Schulendeputation, und Erwählung zweier Mitglieder zur Kommunalsteuer-Einschätzungs-Kommission.
- 7) Anträge wegen Ablösung von Grundzinsen, sowohl derjenigen, welche die Kämmereikasse zu entrichten, als auch derjenigen, welche die Kämmerei resp. die Hospital-Kasse zu empfangen hat.
- 8) Anträge wegen Regulirung des Verhältnisses zwischen der Stadtgemeinde und der evangel. Friedenskirche hierselbst in Betreff der Schulen &c.
- 9) Verkauf der eichenen Spiegelrinde aus dem Stadtförste und aus dem Hospitalförste, pro 1860.
- 10) Mittheilungen und Anträge des Magistrats, rücksichtlich der anzulegenden Baumpflanzungen auf der Viehweide und an einigen Straßenstrecken.
- 11) Erwählung eines Rathsherrn. (Geheime Sitzung.)

Jauer, am 21. März 1860.

Der Vorsitzende.

Freiwilliger Verkauf. Das den Carl Heinrich Rüster'schen Erben und Erbesseren gehörige Freihaus No. 85 zu Nieder-Hertwigsvaldau, abgeschätzt auf 290 Rthlr. zufolge der nebst Kaufbedingungen in unserem Bureau II. einzusehenden Taxe, soll am 11. Mai c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle (Liegnitzer Straße) freiwillig subhastirt werden.

Jauer, den 28. Januar 1860.

Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Holzverkaufs-Anzeige.

Montag den 26. März c., früh von 9 Uhr ab, sollen aus dem Freiherrlich v. Ditttrich'schen Forstrevier Kolbnitz in dem Mittelwald-Schlage vorn im Kleinsberge nachstehende harte Nuß- und Brennhölzer öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

95 Stück Eichen, 70 Stück Birken, 6 Stück Aspen, 5 Stück Erlen-Nußenden, 28 Alstern. Eichen- und Birken-Scheitholz, 2 Alstern. Erlen-Scheitholz, 20 Alstern. Eichen- und Birken-Stochholz und 39½ Schock dergleichen Astreißig.

Kolbnitz, den 19. März 1860.

Gruhn, Revierförster.

500 Rthlr.

werden gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück bald gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Unterricht im Weißnähen und Zeichnen ertheilt vom 1. April ab wie früher

Frau Meister, wohnhaft Striegauer Straße beim Tischlermstr. Herrn Hertwig.

Avis.

Durch besondere Vergünstigung ist mir von einem renommierten Hause das versteuerte Lager ächter Bordeaux-Weine, so wie gepflegter Dessert-, Rhein- und Moselweine für hiesigen Platz übertragen worden.

Ich bin in den Stand gesetzt, sämtliche Sorten, worunter sich viele 57er Medocs und Rheinweine befinden, die sich ganz besonders schön entwickelt haben, in vorzüglicher Qualität und flaschenreifer Füllung zu mäßigen Preisen laut einsiegendem Preis-Courant zu verkaufen, und bitte, durch einen Versuch sich hiervon zu überzeugen.

Jauer, im März 1860.

Ludwig Kosche
unter den Flachslauben.

Guter Kronlein-Saamen
ist vom 24. März an im „weißen
Röß“ zu verkaufen von
Ditttrich
aus Ober-Mödelsdorf bei Gröditzberg.
Jauer, den 21. März 1860.

Liniir = Anstalt!

Mit meiner Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung habe ich eine

Liniir = Anstalt

nach neuester Construction verbunden.

Ich empfehle dieselbe allen hohen Behörden, den Herren Kaufleuten, Landwirthen, Beamten und Buchbindermestern mit der Versicherung, daß ich Liniaturen nach allen Schema's prompt, sauber und billigst auszuführen im Stande bin.

Gleichzeitig empfehle ich mein in allen Qualitäten und Größen stets sortirtes Lager von

Concept-, Canzlei-, Post- und Zeichnen-Papieren

en gros und en detail.

M. Jadassohn
in Liegniz, Fimmlerstraße Theaterladen No. 1.

Da ich durch billigen Einkauf ein großes Schnittwaaren-Lager an mich gebracht, so bin ich in den Stand gesetzt, sämmtliche Waaren zu sehr soliden Preisen zu verkaufen. Als:

½ br. ächte Kattune und Kattuntücher, Nessel, so wie eine große Auswahl Poil de chèvres in den neuesten Dessins, Züchtenleinewand von 2½ Sgr. an, Umschlagetücher, Frühjahrsmäntel u. s. w.

Für Herren: eine große Auswahl wollener und halbwollener Rock- und Beinkleiderstoffe, ebenfalls zu den niedrigsten Preisen.

R. Kalischer am Neumarkt.

Bayersche Runkelrüben-, dicke runde, und viele andere Sämereien, auch verschiedene Grassamen, empfiehlt

Louis Pleßner.

Neuen
Magdeb. Zuckerrüben-Saamen
empfing und offerirt
Jauer. **C. F. Fuhrmann.**

Blaue Frühkartoffeln zur Saat, so wie Stroh von allen Gattungen offerirt zum Verkauf der Vorwerksbesitzer **Weber.**

Ein billiges Flügel-Instrument steht zum Verkauf
Liegnitzer Straße No. 120.

Mein auf der Liegnitzer Straße sub No. 120 gelegenes Echhaus, welches sich im besten Bauzustande befindet, ist bald zu verkaufen.

Reflectanten erfahren Näheres beim Besitzer.

Empfehlung.

Schweizer-Kräuter-Haar-Spiritus, à Flacon 10 Sgr.

Badeschwämme für Damen und Herren, à 3 bis 6 Sgr.

Brustsyrup, brauner, in Flaschen à 15 Sgr. und 1 Rthlr.

Rheumatismus-Ableiter, à 10 Sgr., 15 Sgr. und 1 Rthlr.

Rheumatismus-Ketten, à 15 Sgr., 1 Rthlr. und 1½ Rthlr.

Zahnperlen für Kinder, à 1 Rthlr.

Hühneraugenpflasterchen von A. Rennenpennig & Co.,

à 1½ Sgr.

Gichtpapier, à Blatt 2 Sgr.

Eau de Cologne, echte, vom Jülichplatz No. 4, à fl.

15 Sgr. und 7½ Sgr.

Ed. Heger's arom. Schwefelseife, à 2½ und 5 Sgr.

Buchhandlung H. Hiersemenzel.

In versiegelten
Düten
à 5 Sgr.

Die **Rheinischen**  **Brust-Caramelle** haben sich vermöge ihrer vorzüglichen Wirkung als ein treffliches Mittel gegen leichte Hals- und Brustbeschwerden, sowie beruhigend und erleichternd bei schmerhaftem Auswurf erprobt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie für Kranke dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuss.

Oswald Werscheck.

Bei dem Unterzeichneten sind 12 Stück Holländische Pappel-Klöher, à Kloß 14 Fuß lang, im Durchmesser 18 bis 28 Zoll stark, und 5 Stück neue Lindne Bienenbeuten zu verkaufen.

Ober-Poischwitz, im März 1860.

Gottfried Schmidt, Gutsbesitzer.

4 Stück Bienenstäbe, noch unbeschnitten, sind zu verkaufen beim Tischler Zobel in Kolbnitz.

Frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt **Ludwig Kosche.**

Gelbes Wachs

kaufst zum höchsten Preise

Oswald Werscheck.

Ein neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Liegnitzer Straße No. 119.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum von Jauer und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am Sonnabend den 17. d. M. ein

Spezerei- und Wiktualien-Geschäft
Königsstraße No. 176 eröffnet habe.

Ich mache vorzüglich auf mein gewählt assortirtes Lager von allen Mehlsorten, allen Nummern von Graupen, Bohnen, Linsen, Hirse, auch Backobst, wie einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Berliner Confests, Zuckerwaaren und Toilettseifen aufmerksam und versichere bei reellster Bedienung die möglichst billigen Preise.

Friedrich Kirchner.

In wie weiten Kreisen und in welcher Permanenz die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen sich der rühmlichen Anerkennung von hochachtbaren Personen erfreuen, davon giebt nachstehendes, mit gütiger Erlaubniß des Herrn Bestellers veröffentlichtes Schreiben einen eclatanten Beweis:

Herrn Kaufmann Eduard Groß
frei. in Breslau.

Einliegend:
Acht Thaler Kassen-Anweisungen.

Domaine Mszanno, 18. October 1859,
bei Straßburg in Westpreußen.

Ew. Wohlgeboren
ersuche ich, beim Herannahen des Winters mir wiederum von Ihren Brust-Caramellen für 8 Thlr. zu übersenden und zwar

2 Carton à 1 Thlr.	2 Thlr.
6 Carton à 15 Sgr.	3 Thlr.
12 Carton à 7½ Sgr.	3 Thlr.

Summa 8 Thlr.

Um recht baldige Uebersendung und recht frisches Fabrikat bitte ich ergebenst. Achtungsvoll

A. Weißermeier.

Stets acht vorrätig bei:

C. F. Fuhrmann,
Franz Gärtner, } Jauer.
C. Weiß,

Täglich frische Bratwurst, geräucherten Schinken, Cervelat-Wurst empfiehlt

Julius Scholz,
Fleischermstr. und Wurst-Fabrikant.

Die Zuckersiederei Gutsdorf kauft im Herbst d. J. ein großes Quantum Zuckerrüben, und fordert zu deren Anbau hiermit auf.

Guter Zuckerrübensaamen wird zum Selbstkostenpreise auf Abrechnung der Rüben im Comtoir der Fabrik abgelassen.

Mein Etablissement

als Herren-Schneider am hiesigen Orte erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend ganz ergebenst anzugeben. Durch gute Arbeit, Reellität und solide Preise hoffe ich mir die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Kunden zu erwerben. Um geneigtes Wohlwollen und gütige Aufträge aller in mein Fach gehörenden Arbeiten bittend, unterzeichne ich mich hiermit hochachtungsvoll ganz ergebenst.

Jauer, im März 1860.

Albert Frisch, Schneidermeister,
wohnhaft große Kirchstraße
beim Herrn Tischlerstr. Jakob.

Zickelfelle kauft und zahlt die höchsten Preise

David Laufer, Goldberger Vorstadt beim Wagenbauer Hrn. Reiß.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Jauer erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich bald nach dem Osterfeste daselbst eintreffen und einen Tanzkursus eröffnen werde. Das Nähere bei meiner Ankunft.

L. Stümer, Tanzlehrer aus Frankfurt a. O.

Zu verkaufen steht ein ganz guter Umboss, 2 Ctr. schwer, bei August Hamann.

No. 105 Liegnitzer Straße steht ein guter dreithüriger, großer Glasschrank zum Verkauf.

Ein kupferner Kessel, welcher 8 Kannen Wasser enthält, ist zu verkaufen beim Tuchmacher Herrmann.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Barbier zu werden, kann ein Unterkommen finden bei

Katerba in Wahlstatt.

Zickelfelle
kauft auch dieses Jahr und zahlt wiederum die höchsten Preise
N. Kalischer
am Neumarkt. *****

Bleichwaaren aller Gattungen

werden auch dieses Jahr bis Ende Juli für eine sehr gute, reine Natur-Rasen-Bleiche unter der üblichen Garantie befördert.

Tauer, im März 1860.

Julius Holly,

Goldberger Straße No. 45.

Neue Berliner Hagel-Asssecuranz-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Direction beeckt sich hierdurch anzugeben, daß sie die durch den Tod des Herrn F. W. Anderhold in Tauer erledigte Agentur daselbst dem Herrn **Ferdinand Wuthe** in Tauer übertragen hat.

Berlin, den 13. März 1860.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der Direction der Neuen Berliner Hagel-Asssecuranz-Gesellschaft erlaube ich mir, mich dem verehrten landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittelung von Versicherungen gegen Hagelschaden für die gedachte Gesellschaft bestens zu empfehlen.

Tauer, den 20. März 1860.

Ferdinand Wuthe.

Bleichwaaren-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich wiederum alle Arten von Bleichwaaren auf beste Rasenbleiche zur Besorgung übernehme, und verspreche bei Garantie für jeden Schaden und Verlust die möglichst billigen Bleichlöhne.

Auch bin ich bereit, das Weben von Damassachen &c. zu besorgen.

Um recht zahlreiche Einlieferung bittet

Tauer, den 14. März 1860.

C. August Schenk,
Ring No. 292.

J. HOFFMANN & CO. in LIEGNITZ.

Wir beecken uns hierdurch den Empfang unserer

Frühjahrs-Nouveautés in Mäntel, Mantissen und Kleiderstoffen

jeder Art ganz ergebenst anzugeben und einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

Unser Seidenlager in couleurten und schwarzen Stoffen ist mit den schönsten Neuheiten versehen.

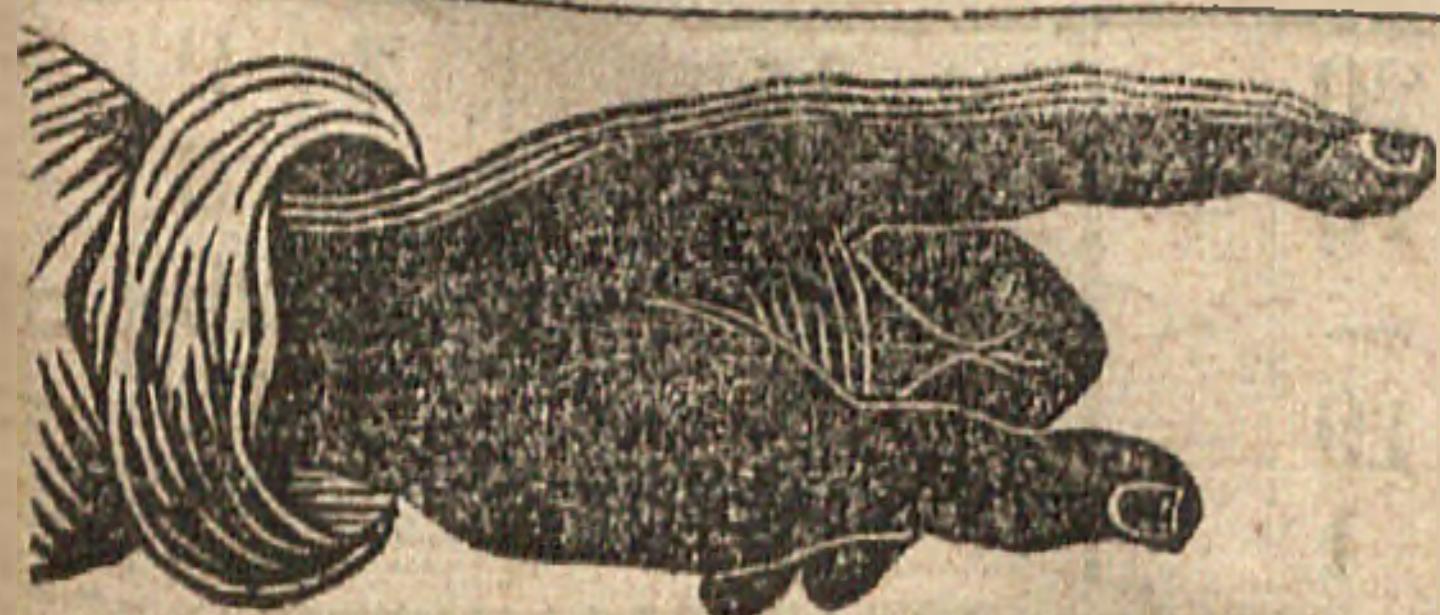
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen und Tischdecken sind in den elegantesten Stoffen reichhaltigst sortirt.

J. Hoffmann & Co.

Großer Ring 168, neben dem schwarzen Adler.

Zur Annahme von

Bleichwaaren aller Art
auf Hirschberger reine Natur-Rasen-Bleiche
empfiehlt sich auch dieses Jahr unter Garantie für jeden Schaden ganz ergebenst
der Kaufmann **Oswald Werscheek.**



Bleichwaaren aller Art

als Leinwand, Tischwäsche, Handtücher, Garn und Zwirn zur ganzen und halben Bleiche übernimmt auf

reine Natur-Nassen-Bleiche

unter Zusicherung der reellsten Bedienung und unter Garantie für jeden Schaden oder Verlust

C. F. Fuhrmann.

Tauer, im März 1860.

Ziehung 1. April. **200,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 1. April.

der Destreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anleihens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Federmann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungsslüsten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Federmann die Beteiligung ermöglichen, sowie der Bank- und Staats-Effekten-Geschäft reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich DIRE CT zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeil 33.

I Lehrling wird verlangt von **G. Seiffert.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, findet bei mir sofort ein Unterkommen.

W. Krimmer in Liegnitz,
Hof-Schuhmacher Sr. Königl. Hoheit des
Prinz-Regenten von Preußen.

Gestohlen.

Es ist mir ein fein goldener Schlangenring mit verschlungenem Schweif, abwechselnd der Kopf und Schweif glatt und matt ciselirt, die Krone mit einem Diamanten besetzt, im Werthe von 9 Rthlr., aus meiner Stube gestohlen worden. Vor dem Unfall wird gewarnt. Für Wiedererlangung desselben zahle ich eine gute Belohnung. **W. Krebs, Bergolder.**

Am 21. d. Mts. ist auf dem Wege vom Hrn. Kfm. Stephan bis auf die Weberstraße ein Perlen-Beutel mit Inhalt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 in einandergehende Etagen, jede in 2 Stuben, sind zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Vermietungs-Anzeige.

Ein freundliches Zimmer im 2. Stock des Hauses No. 120 auf der Liegnitzer Straße kann von einem ruhigen Miether am 1. April bezogen werden.

In No. 24 am Markt ist eine meublierte Stube für einen einzelnen Herrn zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Am Ringe No. 26 ist vom 1. April ab der große Keller in der Laube anderweitig zu vermieten.

Die Freunde der Cavallerie werden auf Donnerstag den 29. März zu einer Abend-Unterhaltung beim Herrn Keibs freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Abend-Unterhaltung der Schützen-Brüder
Montag den 26. März bei Elner „im Schwert“.

Zur Nachfeier des Geburtstages
Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten
Sonntag den 25. d. Mts.

musikalische Abend-Unterhaltung
im „Saale“. Anfang 6 Uhr.

Es bittet um vielen Besuch

Schamberger.

Getreide-Markt-Preise der Stadt Tauer

vom 17. März 1860.

Der Scheffel	Höchster. Rtl. sgr. pf.	Mittler. Rtl. sgr. pf.	Niedrigster. Rtl. sgr. pf.
Weißer Weizen	2 20 —	2 15 —	2 9 —
Gelber Weizen	2 15 —	2 9 —	2 6 —
Roggen . . .	2 — —	1 28 —	1 26 —
Gerste . . .	1 19 —	1 16 —	1 12 —
Haser . . .	1 1 —	29 — —	27 — —